

# IOS

4th INTERNATIONAL  
ORTHODONTIC  
SYMPOSIUM

# Orthodontics

Progress in Orthodontics

## PRAG

24.-25. November 2006



Symposiumssprache in Englisch

Mit freundlichen Unterstützung der Firmen  
Dentaurum, GAC, Incognito, ISP, Kapiedenta,  
Kavo, Komet, Medicim, Mondeal, Promedia,  
ODS, Ormus Media, Opal, Ormiso,  
Ortho Organizers, Scheu Dental, Tilmme

FORTBILDUNGSPUNKTE

**6+6+12**



## Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!



Die Veranstaltung ORTHODONTICS in Prag ist zu einer Institution geworden, und 2006 steht im Zeichen des 4. Internationalen Kieferorthopädischen Symposiums in Prag. Ich lade Sie ein, vom 23.–25. November 2006 nach Prag zu kommen, um am Wissen und den Erkenntnissen der hervorragenden Referenten teilzuhaben, die folgende Themen präsentieren: „Fortschritte in der Kieferorthopädie – Verankerungssysteme, Parodontologie, 3-D-Diagnostik, Distractionstechniken, Neue Systeme“. Zu diesen renommierten Referenten gehört Prof. Birte Melsen aus Aarhus (Dänemark), die Informationen über moderne Verankerungstechniken, Parodontologie, Knochenreaktion und interdisziplinäre, synoptische kieferorthopädische Behandlung vorstellen wird. Prof. Hugo de Clerck aus Brüssel (Belgien) wird über Verankerung mit Miniplatten sprechen und Dr. Gwen Swennen, Brügge (Belgien), wird über Distractionosteogenese und 3-D-Kephalometrie referieren. Dr. Axel Berens aus Hannover (Deutschland) wird Mikroimplantate besprechen und Prof. Hans-Peter Bantleon aus Wien (Österreich) wird selbstligierende Systeme wie MBT, Damon und Straight-Wire versus die segmentierte Bogentechnik vergleichen. Prof. Axel Bumann, Berlin (Deutschland), wird sein modernes Verankerungssystem vorstellen, Dr. Douglas Toll, Bad Soden (Deutschland) wird über seine Erfahrungen mit seinem MARA-System berichten, Priv.-Doz. Dr. Peter Maurer aus Halle (Saale), (Deutschland) wird über Mini-Verankerungsschrauben sprechen und Dr. Wolfgang Kater, Bad Homburg (Deutschland), präsentiert seine Ergebnisse hinsichtlich Distraction vs. Extraktion.

Am Donnerstag, den 23. November 2006, steht ein Vorkongress-Kurs auf dem Programm, bei dem Prof. Dr. Birte Melsen, Aarhus (Dänemark), die Frage „Verändert die skelettale Verankerung die Grenzen der Kieferorthopädie?“ beantwortet. Parallel findet ein Workshop mit Dr. Gwen Swennen, Brügge (Belgien), statt, der sich mit 3-D-Kephalometrie befasst.

Veranstaltungsort ist die Kongresshalle in der Stadtbibliothek in der Prager Altstadt.

Ergänzend zu diesem herausragenden wissenschaftlichen Programm werden wir am Freitag im Kaiserstein-Palast, einem um 1700 erbauten Barockpalast, eine unterhaltsame Begrüßungsparty veranstalten.

Das ORTHODONTICS 2006-Organisationsteam und der wissenschaftliche Beirat haben hervorragende Arbeit bei der Organisation dieses Meetings und dabei geleistet, uns alle wieder in Prag zusammenzubringen. Ich freue mich darauf, Sie alle vom 23.–25. November 2006 in Prag zu treffen!

Prof. Dr. Ralf J. Radlanski, Berlin  
Präsident  
E-Mail: ralfj.radlanski@charite.de

## Vorveranstaltung

**Donnerstag, 23. November 2006**

**Prof. Dr. Birte Melsen**

**(Aarhus, Dänemark)**

Professorin und Leiterin, Abteilung Kieferorthopädie, Royal Dental College, Universität Aarhus, Dänemark.

Dr. Melsen hat mehr als 250 Publikationen zu den Themen Wachstum und Entwicklung, erforscht an menschlichem Autopsiematerial, Knochenbiologie und klinische Studien mittels des Implantatverfahrens verfasst. Preisträgerin des Jarabak Memorial International Orthodontic Teachers and Research Award, 1995; Preisträgerin der American Association of Orthodontists Foundation PARC, 1997; Bester Vortrag, Angle Society of Orthodontists, 1999; World Price of Orthodontics, S.I.D.O., Rom, 1999; Ritterschlag durch Königin Margarethe 2. Ritter von Dannebrog ersten Grades, 1999; Ehrenmitglied der Societa Italiano di Biomechanica et Ortodonzia Segmentata, 2001; Präsidentin der European Orthodontic Society 2003–2004.



## Verändert die skelettale Verankerung die Grenzen der Kieferorthopädie?

Die Grenzen für eine kieferorthopädische Behandlung werden oft durch das Fehlen einer geeigneten Verankerung festgelegt. Das Miniimplantat wird dort verwendet, wo eine konventionelle Verankerung nicht angewandt werden kann, und nicht als Ersatz für diese. Bei Patienten mit fehlenden Zähnen und reduziertem Parodontium ermöglicht die skelettale Verankerung die optimale Positionierung der Zähne für die anschließende Rehabilitation. Patienten, bei denen ungleichmäßige Zahnbewegungen wie etwa eine Verschiebung aller Zähne in die gleiche Richtung oder asymmetrische Verschiebungen erforderlich sind, können mit dem Miniimplantat behandelt werden. Grenzwertige chirurgische Fälle können von der Verwendung des Miniimplantats profitieren. Die Regeneration des Alveolarfortsatzes durch Zahnbewegung in unbezahnten Molarenregionen unter Verwendung von Miniimplantaten als Verankerung verbessert die Rekonstruktionsmöglichkeiten. Das Miniimplantat dient demnach als Verankerung für eine Vielzahl von Zahnbewegungen; es kann vom Kieferorthopäden eingesetzt werden, erfordert kein Bohren und ist sofort belastbar.

### Der Kurs befasst sich mit folgenden Themen:

- Ersetzen die Miniimplantate eine konventionelle Verankerung?
- Warum sind kieferorthopädische Miniimplantate notwendig?
- Die Entwicklung der skelettalen Verankerungssysteme
- Die biologische Grundlage für die skelettalen Verankerungssysteme
- Die Charakteristika der verschiedenen skelettalen Verankerungssysteme
- Das Insertionsverfahren
- Die Indikationen für die Verwendung kieferorthopädischer Miniimplantate
- Behandlungsplanung in Bezug auf die Verwendung von Miniimplantaten
- Fallpräsentationen

**Kurssprache:** Englisch

## Workshop

Donnerstag, 23. November 2006

PD Dr. Dr.

**Gwen Swennen G.R.J.**

MD, DMD, PhD (Brügge, Belgien)

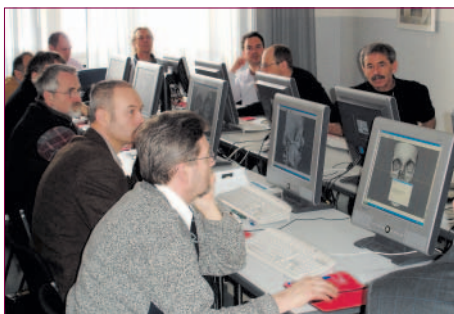


### 3-D-Kephalometrie – Einführung und klinische Anwendungen

Dieser Workshop eröffnet die Welt der 3-D-kephalometrischen Analyse. Nach einer kurzen Einführung zur 3-D-Bildgebung wird erklärt, wie virtuelle 2-D-Kephalogramme berechnet werden. Dann wird die 3-D-Kephalometrie Schritt für Schritt vorgestellt. Dabei wird besonders auf die Definition der Bezugspunkte und der kephalometrischen Messungen eingegangen. Dieser Workshop umfasst praktische Übungen am Computer mit der 3-D-Kephalometrie-Software.

9.00 – 9.45 Uhr	Von 2-D zu 3-D-Kephalometrie
9.45 – 10.15 Uhr	3-D-kephalometrischer Referenzrahmen
10.15 – 11.00 Uhr	Praktisches Computertraining (Teil 1)
11.00 – 11.15 Uhr	Kaffeepause
11.15 – 11.45 Uhr	Hartgewebs-Bezugspunkte
11.45 – 12.45 Uhr	Praktisches Computertraining (Teil 2)
12.45 – 13.45 Uhr	Mittagessen
13.45 – 14.15 Uhr	Weichgewebs-Bezugspunkte
14.15 – 15.15 Uhr	Praktisches Computertraining (Teil 3)
15.15 – 15.30 Uhr	Kaffeepause
15.30 – 16.00 Uhr	Klinische Anwendungen
16.00 – 16.45 Uhr	Praktisches Computertraining (Teil 4)
16.45 – 17.00 Uhr	Cocktail, <b>gesponsert von Medicim</b>

**Kurssprache:** Englisch



Dieser Kurs könnte bei weniger als 15 Teilnehmern abgesagt werden.

**Freitag, 24. November, 9.20 Uhr**

**Prof. Dr. Birte Melsen (Aarhus)**

Professorin und Leiterin der Abteilung Kieferorthopädie, Royal Dental College, Universität Aarhus, Dänemark. Präsidentin der European Orthodontic Society 2003–2004.



**Erwachsenenkieferorthopädie – wo sind die Grenzen?**

In den kieferorthopädischen Praxen findet sich eine wachsende Zahl von Patienten, die eine anhaltende Degeneration zeigen, die entweder durch den Verlust eines oder mehrerer Zähne und/oder fortschreitende Erkrankung verursacht wird. Die Einbeziehung der Kieferorthopädie in die Rekonstruktion der degenerierten Gebisse kann die Prognose für das Gebiss auf lange Sicht dramatisch verändern. Doch die Behandlung dieser Patienten erfordert eine Interaktion zwischen Kieferorthopäden, Parodontologen und Prothetikern, unter Umständen unterstützt durch Gnathologen, Implantologen und Oralchirurgen.

E-Mail: [orthodpt@odont.au.dk](mailto:orthodpt@odont.au.dk)

**Freitag, 24. November, 11.30 Uhr**

**Dr. Dr. Axel Berens  
(Hannover)**

Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Privatpraxis für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in Hannover, Deutschland.

Mitbegründer der SANO-Forschungsgruppe (Skeletal Anchorage in Orthodontics, Skelettale Verankerung in der Kieferorthopädie).



**Miniimplantat-Verankerung:  
Von den ersten Erfahrungen zur Alltagsroutine**

Mini- und Mikroschrauben werden häufig in der kieferorthopädischen Therapie eingesetzt, wenn eine maximale Verankerung erforderlich ist. Obwohl das chirurgische Verfahren sehr einfach erscheint, haben wir zu Beginn unserer Erfahrungen mit Miniimplantaten schwer erklärbare Implantatverluste gesehen.

Jetzt, nach mehr als drei Jahren klinischer Erfahrung mit Miniimplantat-Verankerung, können wir Daten präsentieren, die dem Zahnarzt helfen, Misserfolge zu vermeiden und diese interessante, aber anspruchsvolle therapeutische Option in seine Alltagsroutine zu integrieren.

E-Mail: [AxelBerens@web.de](mailto:AxelBerens@web.de)

Freitag, 24. November, 14.00 Uhr

**Prof. Dr. Hugo De Clerck  
(Brüssel)**



Leiter der Abteilung für Kieferorthopädie und  
dento-faziale Orthopädie der Université catholi-  
que de Louvain in Brüssel, Belgien.

**Skelettale Verankerung mit Miniplatten:  
Sechs Jahre klinische Erfahrung**

Es wurde ein neuer Bone Anchor (Knochenanker) zur Verbesserung der kieferorthopädischen Verankerung entwickelt. Eine 3-Loch-Miniplatte aus Titan wird durch monokortikale Minischrauben fixiert. Ein runder Steg durchdringt die Weichgewebe an der mukogingivalen Grenze und so ist die Mundhygiene sehr einfach. Dies reduziert die Gefahr einer lokalen Infektion und Lockerung der Minischrauben auf ein Minimum. Die chirurgischen Techniken und kieferorthopädischen Anwendungen werden anhand vieler klinischer Fälle illustriert.

E-Mail: [Hugo.declerck@advalvas.be](mailto:Hugo.declerck@advalvas.be)



- **LOWEST SLB PROFILE IN THE INDUSTRY**  
Easy to place with improved patient comfort
- **100% NICKEL-FREE SLB**  
For increased biocompatibility and acceptance
- **CLIP PROVIDES PASSIVE ENGAGEMENT**  
Reducing friction and improving sliding mechanism
- **SINGLE-PIECE MIM CONSTRUCTION**  
Stronger with precision dimensions and detail
- **ELEGANTLY SIMPLE DESIGN, ONLY CLIP MOVES**
- **MECHANISM LOCATED IN THE "FACE"**  
With normal good hygiene, the patient will also clean the clip, helping to keep it functioning freely and easily while minimizing plaque build-up
- **OPEN W/EXPLORER, CLOSSES W/FINGER**  
Offers quick and easy wire changes. Securely closed and locked during treatment.
- **STRATEGIC WIRE SEQUENCE AVAILABLE FOR OPTIMAL RESULTS**

**CARRIÈRE SLB.**  
THE NEW STANDARD FOR SELF-LIGATING  
SYSTEMS IS HERE.



Freitag, 24. November, 15.00 Uhr

**PD Dr. Dr. Peter Maurer  
(Halle (Saale))**

Privatdozent, Abteilung Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle (Saale), Deutschland



**Minikerankerungsschrauben**

Vor kurzem wurden Elemente zur Knochenverankerung in die kieferorthopädische Behandlung eingeführt. Obwohl die Vorteile ausführlich beschrieben wurden, treten tückische Unzulänglichkeiten auf, die hier besprochen werden. Es werden Empfehlungen zur korrekten Anwendung der Minischrauben gegeben, basierend auf den eigenen klinischen Erfahrungen, um die Erfolgsrate zu erhöhen.

E-Mail: peter.maurer@medizin.uni-halle.de

Freitag, 24. November, 16.30 Uhr

**PD Dr. Dr.  
Gwen Swennen (Brügge)**

Facharzt für Chirurgie, Bereich Kiefer-Gesichtschirurgie, Abteilung Chirurgie, Allgemeinkrankenhaus St.-Jan, Brügge, Belgien



**Dreidimensionale Kephalemetrie**

Dreidimensionale (3-D), kraniofaziale Bildgebungsverfahren werden zunehmend populär und eröffnen neue Möglichkeiten für die kieferorthopädische und maxillofaziale Beurteilung, Behandlung und Nachsorge. 3-D-Kephalemetrie sowie das Potenzial der 3-D-Kephalemetrie mittels Cone-Beam-CT werden diskutiert.

E-Mail: Gwen.Swennen@azbrugge.be



**Samstag, 25. November, 9.00 Uhr**  
**Prof. Dr. Axel Bumann (Berlin)**



Professor am Dept. of Craniofacial Sciences and Therapy, University of Southern California, Los Angeles, USA; Direktor des Orofazialen Schmerzzentrums in Berlin, Deutschland; Direktor des Zahnärztlichen Zentrums für Schlafapnoe- und Schnarchbehandlung in Berlin, Deutschland; Direktor des Instituts für Kraniofaziale Cone-Beam-Computertomographie in Berlin, Deutschland

**tomas-Pins – neueste Fortschritte bei den temporären kieferorthopädischen Verankerungselementen**

Das Minischraubensystem tomas (Dentaurum) wurde über einen Zeitraum von mehr als fünf Jahren getestet und es wurden viele Informationen über Indikationen, Platzierung, Verankerung, Biomechanik und Misserfolgsraten gesammelt. Wissenschaftliche Daten und insbesondere klinische Merkmale erklären, warum tomas gegenwärtig das führende System in den Vereinigten Staaten ist.

E-Mail: Prof.Dr.A.Bumann@kfo-berlin.de

**Samstag, 25. November, 11.00 Uhr**  
**Prof. Dr. Hans-Peter Bantleon (Wien)**



Vorsitzender der österreichischen Gesellschaft der Kieferorthopäden. Präsident des 82. Kongresses der European Orthodontic Society, 4.–8. Juli 2006, Wien.

**Lösen selbstligierende Brackets mechanische Probleme?**

Die Präsentation befasst sich mit den Merkmalen selbstligierender Systeme, unter Erwähnung zusätzlicher biomechanischer Aspekte wie beispielsweise einem Bissöffnungseffekt in der Sagittalebene, berücksichtigt jedoch auch die Vorteile der segmentierten Bogentechnik.

E-Mail: Hans-peter.Bantleon@meduniwien.ac.at



Donnerstag, 23. November

Donnerstag, 23. November

<b>8.00</b>	Anmeldung	Anmeldung
<b>9.00</b>	Vorveranstaltung	Workshop
9.10	<b>Prof. Dr. Birte Melsen</b> Verändert die skelettale Verankerung die Grenzen der Kieferorthopädie?	<b>PD Dr. Dr. Gwen Swennen</b> 3-D-Kephalometrie – Einführung und klinische Anwendungen
9.20		
9.30		
9.40		
9.50		
<b>10.00</b>		
10.10		
10.20		
10.30	Kaffeepause	
10.40		
10.50		
<b>11.00</b>		Kaffeepause
11.10		
11.20		
11.30		
11.40		
11.50		
<b>12.00</b>		
12.10		
12.20		
12.30	Mittagessen	Mittagessen
<b>14.00</b>		
14.10		
14.20		
14.30		
14.40		
14.50		
<b>15.00</b>		
15.10		
15.20		Kaffeepause
15.30	Kaffeepause	
15.40		
15.50		
<b>16.00</b>		
16.10		
16.20		
16.30		
16.40		Cocktail, gesponsert von Medicim
16.50		
<b>17.00</b>		
17.10		
17.20		
<b>20.00</b>		

Freitag, 24. November

Samstag, 25. November

Anmeldung		<b>8.00</b>
Eröffnung	<b>Prof. Dr. Axel Bumann</b>	<b>9.00</b>
<b>Prof. Dr. Birte Melsen</b>	tomas-Pins	9.10
Erwachsenenkieferortho- pädie -		9.20
Wo sind die Grenzen??		9.30
		9.40
		9.50
		<b>10.00</b>
		10.10
	Diskussion	10.20
	Kaffeepause	10.30
		10.40
Diskussion		10.50
Kaffeepause	<b>Prof. Dr. Hans-Peter Bantleon</b>	<b>11.00</b>
		11.10
		11.20
<b>Dr. Dr. Axel Berens</b>	Lösen selbstligierende Brackets mechanische Probleme?	11.30
Miniimplantat-Verankerung		11.40
		11.50
		<b>12.00</b>
		12.10
Diskussion	Diskussion	12.20
Mittagessen	Mittagessen	12.30
<b>Prof. Dr. Hugo De Clerck</b>	<b>Dr. Douglas Toll</b> DDS, MS, BS, FIDC	<b>14.00</b>
Skelettale Verankerung mit Miniplatten	Neue Aspekte bei der fest- sitzenden funktionellen Therapie mit dem MARA	14.10
		14.20
		14.30
		14.40
	Diskussion	14.50
	<b>Dr. Dr. Wolfgang Kater</b>	<b>15.00</b>
		15.10
	Distraction vs. Extraktion	15.20
Diskussion	Diskussion	15.30
Kaffeepause	Kaffeepause	15.40
		15.50
<b>PD Dr. Dr. Peter Maurer</b>	<b>PD Dr. Dr. Gwen Swennen</b>	<b>16.00</b>
Mini-Verankerungsschrauben	Transpalatinale Distraction	16.10
		16.20
Diskussion		16.30
<b>PD Dr. Dr. Gwen Swennen</b>		16.40
		16.50
	Diskussion	16.50
Dreidimensionale Kephalmetrie		<b>17.00</b>
		17.10
Diskussion		17.20

Gala-Party Kaiserstein-Palast

**20.00**

Unterstützt von DENTAURUM

**Samstag, 25. November, 14.00 Uhr**

**Douglas Toll (Bad Homburg)**

**DDS, MS, BS, FIDC**



Northwestern University Chicago, Illinois/USA.  
Facharzt für Oralchirurgie, Privatpraxis in Bad  
Soden, Deutschland. Internationales Mitglied  
der American Association of Orthodontists

**Neue Aspekte bei der festsitzenden funktionellen Therapie  
mit dem MARA (Mandibular Anterior Repositioning  
Appliance, Gerät zur Unterkiefer-Vorverlagerung)**

Die funktionelle kieferorthopädische Therapie wird von den meisten Kieferorthopäden auf der Welt akzeptiert. Viele Kieferorthopäden halten festsitzende funktionelle Geräte bei schweren Klasse II-Problemen für unverzichtbar. Es wird eine Vergleichsstudie mit dem MARA anstelle der Herbst-Apparatur vorgestellt, die die Indikationen und Grenzen festsitzender funktioneller Geräte aufzeigt.

E-Mail: tollortho@t-online.de

**Samstag, 25. November, 15.00 Uhr**

**Dr. Dr. Wolfgang Kater  
(Bad Homburg)**



Leiter der Abteilung Mund-, Kiefer- und Gesichts-  
chirurgie, Hochtaunus-Klinik Bad Homburg,  
Deutschland, Privatpraxis für Mund-, Kiefer- und  
Gesichtschirurgie, Bad Homburg, Deutschland

**Distraction vs. Extraktion**

Die Extraktion von Prämolaren bei Patienten mit Frontzahnengstand ist ein in der Kieferorthopädie sehr häufig angewandtes Verfahren. Mit der transversalen Distraction von Oberkiefer und/oder Unterkiefer gibt es eine Alternative zur Schaffung von ausreichendem Platz, um die Entfernung gesunder Zähne zu vermeiden. Außerdem bestehen hier mehrere ästhetische und funktionelle Vorteile. Unsere Erfahrung aus 150 Fällen wird zusammengefasst und das Verfahren anhand einiger klinischer Fälle demonstriert.

E-Mail: kater@t-online.de

Samstag, 25. November, 16.00 Uhr

**PD Dr. Dr. Gwen Swennen  
(Brügge)**

Facharzt für Chirurgie, Bereich Kiefer-Gesichts-  
chirurgie, Abteilung Chirurgie, Allgemeinkran-  
kenhaus St.-Jan, Brügge, Belgien



**Transpalatinale Distraction**

Transpalatinale Distraction als eine modifizierte Technik der chirurgisch assistierten Gaumennahterweiterung mit skeletaler Verankerung. Der transpalatinale Distraktor wurde eingeführt und bekannt durch Mommaerts. Die TPD zeigte sich als verlässliche und erfolgreiche Methode der Weitung der Maxilla mit minimaler Segmentneigung und ohne kieferorthopädische Rezidivreaktionen oder Zahn- oder Paradontalschäden. Die Technik, Indikationen und Langzeitergebnisse werden hier präsentiert und diskutiert.

E-Mail: [Gwen.Swennen@azbrugge.be](mailto:Gwen.Swennen@azbrugge.be)



## Wegweiser für das Symposium

Der Veranstaltungsort des 4. Internationalen Kieferorthopädischen Symposiums 2006 liegt in der Nähe der Karlsbrücke in der Prager Altstadt, in der Prager Bibliothek, Mariánské nám 1, 110 00 Prag 1

### U-Bahn (Metro):

LINIE A (Grün) Station Staromestska

### Straßenbahn:

Nr. 17, 18 Station Staromestska

## Anreise nach Prag

Dank seiner günstigen Lage im „Herzen Europas“ ist Prag ein idealer Veranstaltungsort für Meetings, Versammlungen und Kongresse. Schon in der Vergangenheit war die Stadt ein Verkehrsknotenpunkt für europäische Reisende und ein Tor zu Mittel- und Osteuropa.

**Bahn:** Täglich 59 internationale Zugverbindungen nach Prag

### Fluglinien und Online-Tickets:

www.germanwings.com  
www.e-sixt.de  
www.linienflug.at  
www.fliegen-sparen.de  
www.orbitz.com

www.volareweb.com  
www.flybe.com  
www.lufthansa.com  
www.csa.cz

## Öffentliche Transportmittel



Das Prager Transportsystem bietet Metro/U-Bahn, Straßenbahnen und Busse.

**U-Bahn (Metro):** Besteht aus drei Linien, A, B, C, mit mehreren Übergangsstationen. Besonders praktische Stationen sind Museum, Hlavni nadrazi (Hauptbahnhof), Mustek (für Wenceslas-Straße), Staromestska (für Altstadt) und Malostranska (für Mala Strana und Straßenbahn 22).

**Straßenbahn:** Das Straßenbahnsystem arbeitet in engem Verbund mit der Metro.

**Bus:** Um die Luftverschmutzung in der Innenstadt zu minimieren, fahren Busse nur in den Vorstadtbezirken. Besonders praktisch ist die Buslinie Nr. 119 vom Flughafen zur Metro-Station Dejvicka.

**Tickets für Metro, Straßenbahn und Bus:** Es gibt Transfer-Tickets für 20 Kronen (CZK), die 1 Stunde gelten (von 8 bis 17 Uhr und am Wochenende verlängert auf 1,5 Stunden), und Nicht-Transfer-Tickets mit 15 Minuten Gültigkeitsdauer (4 Stationen in der Metro) für 14 CZK.

## Probably the most Comfortable Bracket in the World

- Esthetic
- Comfortable
- Passiv self ligating – Low friction
- Advanced glass filled Material
- Roth 0.22"



 **opal**<sup>™</sup>  
ORTHODONTICS

by Ultradent

[www.opalorthodontics.com](http://www.opalorthodontics.com)

**Präsident:** Professor Ralf J. Radlanski (Berlin, Deutschland)

**Wissenschaftlicher Beirat:**

- Dr. Dr. Péter Borbély (Budapest, Ungarn)
- Dr. Izabella Doniec-Zawidzka (Stettin, Polen)
- MUDr Magdalena Kotová (Prag, Tschech. Republik)
- Dr. Wolfgang Schmiedel (Berlin, Deutschland)
- Dr. Silvia Silli (Wien, Österreich)
- MUDr. Hana Týcová (Prag, Tschech. Republik)



**Vermittlung und Organisation:**

Dr. Jan V. Raiman  
Kirchröder Str. 77, 30625 Hannover  
Tel.: +49-511/55 77 44  
E-Mail: jan@raiman.de

bis 15. November 2006

**Sekretariat Symposium**

C S Hannover  
Ullrich Reckziegel  
Kirchröder Str. 77  
30625 Hannover  
Tel.: +49-5 11/55 77 44  
Fax: +49-5 11/55 01 55  
E-Mail: org@raiman.de  
www.orthodontics-IOS.eu

ab 16. November 2006

**Sekretariat Symposium**

Carolina-Service Prag  
Ing. Petr Hnizdil  
Christian Ziegler  
Bubenská 17  
170 00 Prag 7  
Tel.: +420-266 312 639  
Fax: +420-266 710 815  
E-Mail: info@carolinaservis.cz  
www.orthodontics-IOS.eu

**Nächste Orthodontics-IOS 2007**

22.–24. November 2007 in Prag  
www.orthodontics-IOS.eu



## Gala-Party

Traditionell geben wir eine Party für alle Teilnehmer, damit sie nicht nur das wissenschaftliche Programm, sondern auch das Flair und die Atmosphäre der historischen Stadt Prag genießen können. Diese Abendveranstaltung ist ein echtes Highlight! Wir begrüßen Sie im Barockpalast der Familie Kaiserstein. In diesem 1700 erbauten und immer noch so schönen Gebäude wie vor 300 Jahren sind Sie Teil einer entspannten Atmosphäre mit Musik, Tanz und natürlich einem köstlichen Büffet. Versäumen Sie nicht die Gelegenheit, sich in die Zeit der Könige und Königreiche in Prag zurückversetzen zu lassen! Und danach können Sie die Karlsbrücke bei Nacht erkunden oder sich in das Nachtleben in der Unterstadt stürzen.

Wir danken **DENTAURUM** für die freundliche Unterstützung dieser Veranstaltung!

